

Liebe Mitglieder der SP Kanton Zürich,  
liebe Interessierte

Wir freuen uns, unser aktuelles Angebot  
präsentieren zu können.

Die Themen:

- ▶ **14/18 – Die SP und der Krieg**
- ▶ **Herausforderung Flüchtlingspolitik**
- ▶ **Veranstaltungsreihe « Grundlagen der SP»**
  - Rundgang «Vaterlandslosen Gesellen»
  - Geschichte und Werte der SP
  - ArbeiterInnen – verlorene SP-WählerInnen?
  - Taktiken, Strategien und Utopien
- ▶ **Frühlingsreise: Dresden**

Als ständige Angebote bieten wir eine  
ausleihbare Plakatausstellung an,  
einen Veranstaltungskalender und ein  
Singbuch mit roten Liedern.

Alles kann per Talon oder auf unserer  
Homepage [www.spbildung.ch](http://www.spbildung.ch) bestellt  
werden.

Viel Spass und hoffentlich bis bald!  
Stiftung SP Bildung

# 14/18 – Die SP und der Krieg

Reihe 1. Weltkrieg

mit **Hans Schäppi**, Historiker, Autor und Präsident des Solifonds, und **Monika Wicki**, Kantonsrätin und Präsidentin der Robert-Grimm-Gesellschaft

**Mittwoch, 21. September 2016, 19.30 bis 21.30 Uhr,  
Grosser Saal SP Kanton Zürich, Gartenhofstrasse 15,  
8004 Zürich**

Die Aufgabe der Arbeiterklasse sei es, einem Kriegsausbruch mit allen Mitteln entgegenzuwirken. So hatte es die Internationale Arbeiterbewegung an Kongressen 1907 in Stuttgart, 1910 in Kopenhagen und 1912 in Basel festgehalten. Doch nach Ausbruch des Krieges sprachen sich die Sozialdemokratischen Parteien in den kriegsführenden Staaten mehrheitlich für die Kriegskredite ihrer jeweiligen Regierungen aus – zum Preis der Spaltung der sozialistischen Bewegung.

Der Riss ist in der Linken bis heute spürbar: Noch heute sind sich die verschiedenen Strömungen uneinig darüber, was in einer konkreten Kriegssituation getan werden müsste, ob und wann allenfalls militärische Mittel zulässig sind. Das hat sich auch bei den kürzlichen Diskussionen über die Manifeste zur 100 Jahr-Feier der Zimmerwald-Konferenzen gezeigt.

Der Historiker Hans Schäppi zeigt an diesem Abend die unterschiedlichen Positionen in der Geschichte der sozialistischen Friedenspolitik auf. Monika Wicki erzählt, welche friedenspolitischen Positionen an den heutigen Konferenzen vertreten werden und welche Manifeste nun vorliegen. Gemeinsam wollen wir diskutieren, wie die linke Friedenspolitik für die Zukunft gestaltet und die Spaltung überwunden werden kann.

## Preise:

SP-Mitglieder CHF 20.–, Nicht-Mitglieder CHF 40.–,  
Menschen mit wenig Geld CHF 10.–

# Herausforderung Flüchtlingspolitik: Ein Einblick in die Praxis

mit **Ruedi Hofstetter**, Amtschef Kantonales Sozialamt,  
und **Barbara Thalmann**, SP-Stadträtin, Sozialvorsteherin  
Uster

**Dienstag, 4. Oktober 2016, 19.30 bis 21.30 Uhr,  
Grosser Saal SP Kanton Zürich, Gartenhofstrasse 15,  
8004 Zürich**

Im Frühling haben wir uns an einer Veranstaltung ein Bild davon gemacht, wie die Volksschule mit den vielen Kindern umgeht, welche sich zusammen mit ihren Familien oder auch alleine aus den prekären Verhältnissen aus der Dritten Welt nach Europa gerettet haben. Aber natürlich ist der Zustrom von Menschen aus Syrien, Eritrea, dem Irak und Afghanistan nicht nur für die Volksschule eine Herausforderung, sondern für die ganze Gesellschaft. Die Integration so vieler Menschen ist und bleibt eine anspruchsvolle Aufgabe.

An einer Nachfolgeveranstaltung wollen wir deshalb den Blick nun über die Schule hinaus öffnen. Wie meistert der Staat, der Kanton und seine Gemeinden, die aktuelle Herausforderung? Was sind die Grundlagen für die Arbeit? Wie schaffen wir die Integration der Menschen, die zu uns kommen und (vorläufig) hierbleiben können? Was funktioniert heute gut, wo gibt es Verbesserungspotential?

Ruedi Hofstetter und Barbara Thalmann sind in ihren Funktionen als Chef des Kantonalen Sozialamts einerseits, als Sozialvorsteherin der Stadt Uster andererseits, täglich mit diesen und ähnlichen Fragen konfrontiert und berichten uns von ihren Erfahrungen aus der Praxis. Gemeinsam diskutieren wir mit ihnen, wie wir die sich stellenden Herausforderungen meistern können.

## **Preise:**

SP-Mitglieder CHF 20.–, Nicht-Mitglieder CHF 40.–,  
Menschen mit wenig Geld CHF 10.–

# Veranstaltungsreihe «Grundlagen der SP»

Die Sozialdemokratische Partei ist die älteste der Parteien in der Schweiz. Und obwohl sie im 19. Jahrhundert entstanden ist, geht es uns auch heute noch um Gerechtigkeit und Freiheit. Doch nur wer sich verändert, bleibt sich treu: Die SP ist nicht mehr die Arbeiterpartei von vor hundert Jahren, doch wir setzen uns damals wie heute konsequent für die sozial Schwachen ein.

In dieser vierteiligen Veranstaltungsreihe gehen wir zurück zu den Wurzeln der Sozialdemokratie, beschäftigen uns mit ihren Werten und ihrem «Personal» gestern und heute und schauen in die Zukunft.

## **Preis pro Veranstaltung:**

SP-Mitglieder CHF 20.–, Nicht-Mitglieder CHF 40.–,  
Menschen mit wenig Geld CHF 10.–

## **Preis beim Besuch aller vier Teile:**

SP-Mitglieder CHF 60.–, Nicht-Mitglieder CHF 120.–,  
Menschen mit wenig Geld CHF 30.–



### 3.1

#### **Auf den Spuren der «Vaterlandslosen Gesellen»**

mit **Nicola Behrens**, Historiker

**Freitag, 14. Oktober 2016, 18.00 bis 20.00 Uhr,  
Treffpunkt vor dem Coop auf der Bahnhofbrücke,  
8001 Zürich**

Auf unserem Rundgang in der Altstadt zeigen wir die Schau-  
plätze, die in der Geschichte der Zürcher Arbeiterbewegung  
eine Rolle gespielt haben, die Orte, an denen der harte Kampf  
geführt wurde, um aus den «guten alten Zeiten» bessere Zeiten  
zu machen. Wir lernen die prägenden Personen, die wichtigsten  
Konflikte und die verschiedenen Strömungen innerhalb der  
Sozialdemokratie und in Konkurrenz zu ihr kennen. Es wird die  
Rede sein von Kongressen und Streiks, Zeitungen und Arbeiter-  
bildung, Gewerkschaften und genossenschaftlicher Selbsthilfe.  
Der Rundgang deckt inhaltlich die Anfänge der Arbeiterbewe-  
gung bis zum Roten Zürich in den 1930er Jahren ab.

### 3.2

#### **«... zur Sonne, zur Freiheit!» – Geschichte und Werte der SP**

mit **Nicola Behrens**, Historiker, **Jean-Daniel Strub**, Ethiker,  
Gemeinderat Zürich, und **Fabrizio Boeniger**, Mittelschullehrer

**Freitag, 28. Oktober 2016, 19.30 bis 21.30 Uhr,  
Grosser Saal SP Kanton Zürich, Gartenhofstrasse 15,  
8004 Zürich**

Anhand historischer Plakate zeichnen wir die Geschichte der  
SP und der ArbeiterInnenbewegung nach. Kontinuität und  
Wandel werden sichtbar – von der grossen Aufbruchstimmung  
Ende des 19. Jahrhunderts über den Generalstreik, den Wider-  
stand gegen den Faschismus, den Fortschrittsglauben der  
Nachkriegszeit, die 68er-Bewegung bis heute. Eng mit der Ge-  
schichte der Partei verbunden sind natürlich auch ihre Grund-  
werte. Die Parolen der französischen Revolution – Freiheit,  
Gleichheit, Brüderlichkeit – stehen auch am Anfang der Arbei-  
terInnenbewegung. Wie sind sie heute zu interpretieren? In  
welche Traditionen wollen wir uns stellen, welche sind anzu-  
passen oder gar fallen zu lassen? Wir wollen das eigene Nach-  
denken, das eigene Handeln in einer zeitlichen Dimension ver-  
stehen.

### 3.3

#### **ArbeiterInnen – die verlorenen SP-WählerInnen?**

mit **Adrian Zimmermann**, Historiker, und **Rebekka Wyler**, Archivarin und Co-Vizepräsidentin der SP Kanton Zürich

**Dienstag, 15. November 2016, 19.30 bis 21.30 Uhr,  
Grosser Saal SP Kanton Zürich, Gartenhofstrasse 15,  
8004 Zürich**

Line Rennwald und Adrian Zimmermann zeigen in einer aktuellen Studie, wie sich das Wahlverhalten der ArbeiterInnen in der Schweiz zwischen 1971 und 2011 verändert hat: Viele wählen heute nicht mehr SP, sondern häufig SVP. Grund ist der programmatische Wandel: Während sich die SP ab den 1980er Jahren für die Anliegen der neuen sozialen Bewegungen öffnete, konzentrierte sich die SVP auf eine durch Abschottung geprägte Migrations- und Europapolitik – und konnte damit bei der Arbeiterschaft offenbar punkten. Doch was heisst dies für die Arbeiterbewegung, für SP und Gewerkschaften? Können und sollen die abgewanderten Arbeiterstimmen zurückgewonnen werden? Welcher programmatische Preis wäre dafür zu zahlen?

### 3.4

#### **«Wege ins Paradies?» – Taktiken, Strategien und Utopien**

mit **Mattea Meyer**, Nationalrätin, **Andreas Gross**, Demokratie- und Utopieforscher, und **Daniel Frei**, Präsident SP Kanton Zürich

**Freitag, 9. Dezember 2016, 19.30 bis 21.30 Uhr,  
Grosser Saal SP Kanton Zürich, Gartenhofstrasse 15,  
8004 Zürich**

«L'imagination au pouvoir!», hiess es 1968. Gibt es heute noch eine linke Utopie? Und welche Perspektiven und Strategien werden zur Zeit diskutiert? Es gehört zum Wesen der Sozialdemokratie, dass sie sich im Spannungsfeld zwischen pragmatischer Alltagspolitik und «utopischen» Zukunftshoffnungen bewegt. Geht es nur um konkrete Verbesserung der Lebensverhältnisse oder nur um politische «Träumereien»? Die Träumereien werden oft den JUSO zugeschrieben, während SP-Exekutivmitglieder wegen ihres Pragmatismus kritisiert werden. Dieses Spannungsfeld wollen wir zusammen ausloten. Wie können wir verhindern, dass es uns blockiert? Wie kann es für die politische Arbeit fruchtbar gemacht werden?

# Die politische Frühlings- reise: Dresden

## 19. bis 23. April 2017

«Elbflorenz» wird Dresden gerne genannt. Durchaus zurecht: Die sächsische Hauptstadt gehört seit der Barockzeit zu den wichtigsten Kultur- und Kunstmetropolen in Europa. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Innenstadt weitgehend zerstört, viele historische Bauten wurden aber in der DDR und nach der deutschen Wiedervereinigung wieder aufgebaut, so dass Dresden heute in alter Pracht erstrahlt.

Interessant ist auch die Geschichte Dresdens: In der Kaiserzeit und der Weimarer Republik war Sachsen eine Hochburg der Sozialdemokratie. In der DDR galt die Region als das «Tal der Ahnungslosen», da hier kein West-Fernsehen empfangen werden konnte. Seit der Wiedervereinigung regiert aber die CDU ohne Unterbruch, die SPD steckt in der Krise. Schlimmer noch: Ostdeutschland ist heute die Hochburg von rechtspopulistischen und fremdenfeindlichen Organisationen innerhalb (AfD) und ausserhalb der Parlamente (Pegida).

Gemeinsam begeben wir uns auf die Spuren der sächsischen Geschichte und statten dem sächsischen Landtag einen Besuch ab. In einem Gespräch mit den GenossInnen vor Ort wollen wir zudem herausfinden, wie sie sich die Zukunft der SPD vorstellen und wie sie die Auseinandersetzung mit den Rechtsextremen angehen. Neben dem organisierten Reiseprogramm bleibt genügend Zeit, um die sächsische Hauptstadt auch den eigenen Interessen folgend zu erforschen.

### **Reiseprogramm\*:**

19. April: Reise nach Dresden; 19. bis 23. April: 4 Übernachtungen mit Frühstück; 23. April: Rückreise nach Zürich

### **Preise (können sich noch leicht ändern):**

Einzelzimmer CHF 1500.–, Doppelzimmer CHF 1300.– pro Person, inbegriffen sind Reise, 4 Übernachtungen mit Frühstück, öffentlicher Verkehr, Eintritte, Reiseleitung

### **Reiseleitung:**

Nicola Behrens

\*Die Art der Reise ist zur Zeit noch offen. Grund ist die Einstellung der Nachtzüge durch die Deutsche Bahn per Ende 2016. Zur Zeit ist noch unklar, ob andere Anbieter in die Bresche springen werden oder nicht. Genauere Angaben über die Reise können deshalb erst gegen Ende Jahr gemacht werden.